

Flensburger Nachrichten

Landwirtschaft in Angeln
Carolyn und Hanke Jensen
bauen in Dollerup Wein an.

Lokales – Seite 12



VORMITTAG 21° NACHMITTAG 24° MORGEN 21°

Kurs für Digitalen Austausch

FLensburg Wie kann ich mit dem Smartphone oder dem Tablet mit Familie und mit Freunden in Kontakt bleiben? Die Digitalagentur Smarte Grenzregion bietet unter der Überschrift „Digitaler Austausch: Kontakte finden, pflegen & erweitern“ dazu eine Beratungsveranstaltung für ältere Menschen in Flensburg an.

Am heutigen Dienstag vom 15 bis 17 Uhr informiert das mobile Raterteam der Initiative Digitaler Engel auf Einladung der Digitalagentur Smarte Grenzregion im Awo Servicehaus Friesischer Berg, Mathildenstraße 22, über das Thema. Das Team erklärt, wie Kurznachrichtendienste wie Whatsapp, Signal oder Telegram für Text- oder Sprachnachrichten, Fotos und Videos genutzt werden können und mit Videotelefonie-Programmen wie Skype oder Zoom kostenlos und sicher der Kontakt zu Familie und Freunden gehalten werden kann. Zur Veranstaltung gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei der Digitalagentur Smarte Grenzregion, Tel. 0461/31557771 oder per E-Mail info@smarte-grenzregion.de. ft

Kirchenführung in St. Johannis

FLensburg In den Sommerferien findet in St. Johannis, Am Johanniskirchhof 22, jeweils dienstags um 11 Uhr eine Kirchenführung mit Pastorin i. R. Regina Franzant statt. Die Führung dauert circa eine Stunde. Die nächsten Termine sind der heutige Dienstag und der 22. August. ft

TANTE MAAB

Außer Betrieb



Meine Freundin wollte am Donnerstag bei der Postbank in

Harrislee Kontoauszüge und Geld holen. Wurde nichts, der Drucker für die Auszüge ging nicht und der Geldautomat auch nicht. Ein Zettel wies darauf hin, dass man die Kontoauszüge am Bahnhof drucken kann. Die armen Leute, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Busfahren ist ja auch nicht gerade billig.

Neues Buch befeuert Debatte

Seit Jahren schwelt der Streit um die Büste von Rolf Johannesson in der Marineschule Mürwik – Autoren um den Militärgeschichtler Wolfram Wette beleuchten das Verhältnis zur NS-Ideologie

Ove Jensen

Seine Büste befindet sich prominent platziert in der Aula der Marineschule Mürwik: Admiral Rolf Johannesson (1900-1989), einer der Gründerväter der Bundesmarine, Flottenchef und Kommandeur der Seestreitkräfte von 1957 bis 1961.

Im Januar 2017 wurde die Büste aufgestellt – ein Geschenk der Marine-Offiziers-Vereinigung (MOV). Wenige Monate zuvor hatte die Helgoländer Heimatforscherin Astrid Friedrichs ein Buch veröffentlicht mit einem Detail, dessen Tragweite sie zuerst gar nicht erfasste. Sie erwähnte die Unterschriften von Rolf Johannesson unter fünf Todesurteilen gegen fünf Helgoländer Widerstandskämpfer – vollstreckt wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs im April 1945.

Das Bild des Admirals als eines Mannes, der stets auf Distanz zum NS-Regime geblieben war, bekam tiefe Risse. Weitere Details aus seinem Leben rückten ins Blickfeld oder wurden überhaupt erst bekannt.

Umstrittene Rollen für die Bundeswehr

In der Schriftenreihe „Geschichte und Frieden“, die der renommierte Militärgeschichtler Wolfram Wette herausgibt, ist nun ein Buch erschienen, das sich mit drei Männern beschäftigt, die in der Traditionspflege der Bundeswehr eine umstrittene Rolle gespielt haben. Neben Johannesson sind dies der einstige



Die Aula der Marineschule Mürwik: Links neben dem Eingang befindet sich die Büste von Admiral Rolf Johannesson, rechts die des Widerstandskämpfers Alfred Kranzfelder.

Foto: Marineschule Mürwik / WGÄZ

Reichspräsident Paul von Hindenburg sowie Generalfeldmarschall und „Wüstenfuchs“ Erwin Rommel.

Zusammengestellt wurden die Beiträge von Jakob Knab, einem Lehrer aus Bayern, der sich seit Jahren kritisch mit dem Andenken der Bundeswehr an NS-belastete Offiziere auseinandersetzt.

Knabs eigene Beiträge in dem Buch lesen sich streckenweise wie politische Manifeste. Dennoch haben sowohl er als auch die weiteren Autoren Detlef Bald, Helmut Donat und Hermann Fricke eine Reihe von gut belegten Fakten zusammengetragen, die zweifelhaft erscheinen lassen, was

in der Marineschule auf einer Plakette an der Johannesson-Büste zu lesen ist: „Zutiefst geprägt von den Verbrechen des NS-Regimes versuchte er [...], den Angehörigen der Marine das Leitbild vom ‚Staatsbürger in Uniform‘ zu vermitteln. Gegen viele Widerstände aus den eigenen Reihen forderte er auch unermüdlich eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.“

Dem stellt Detlef Bald Schriften und Reden von Johannesson aus den Anfangsjahren der Bundesrepublik gegenüber, in denen er die Urteile gegen NS-Kriegsverbrecher als Unrecht bezeichnet und den

Widerstandskämpfern vom 20. Juli 1944 vorwirft, „Eidbrecher“ gewesen zu sein, die „unmoralisch und verwerflich“ gehandelt hätten. Auch zu seiner Zeit als Flottenchef habe Johannesson ein rückwärtsgewandtes Bild vom Militär verkörpert, meint Detlef Bald.

Widmung von Hermann Göring

Erwähnt wird auch die im vergangenen Jahr bei einem Militaria-Handel aufgebaute Zigarettenkassette mit einer Widmung von Hermann Göring, die Johannesson während oder nach seiner Zeit bei der Bundeswehr mit einer zusätzlichen Gravur versehen haben muss.

Knab bezeichnet es als besonders unerträglich, dass die Johannesson-Büste in der Marineschule gleich neben einer Büste des Widerstandskämpfers Alfred Kranzfelder steht.

Umstrittene Büste wieder aufgestellt

Aus dem Bundesverteidigungsministerium hieß es dazu bisher, der Sachverhalt sei mehrfach und umfassend geprüft worden. Die Aufstellung der Büste entspreche den Regelungen des Traditionserlasses und für Militärgeschichtliche Sammlungen in der Bundeswehr. Bereits 2019 hatte der wissenschaftliche Dienst



Rolf Johannesson war von 1957 bis 1961 Flottenchef der Bundesmarine. Foto: Archiv

des Bundestages festgestellt, das ehrende Andenken in der Marine gegenüber Johannesson sei „kein unkritisches“. Es überhöhe ihn nicht zum Vorbild, „sondern zeigt die Persönlichkeit in all ihren Schattierungen“.

2017 war die Büste vorübergehend aus der Aula entfernt und im Militärgeschichtlichen Ausbildungszentrum (WGÄZ) der Marineschule aufgestellt worden. Inzwischen befindet sie sich wieder in der Aula. Die Aula in diesem Zuge zum Teil der historischen Lehrsammlung der Marineschule zu erklären, bezeichnet Knab als „hinterlistige Idee“.

► Jakob Knab (Hrsg.): „Helden der Vergangenheit? Zum Elend der Traditionspflege in der Bundeswehr“, 288 Seiten, 19,80 Euro



An der Marineschule Mürwik werden seit mehr als 100 Jahren Marineoffiziere ausgebildet. Foto: Staadt